

13. Wahlperiode

09.12.2003

## •Kleine Anfrage 1567

der Abgeordneten Marie-Luise Fasse CDU

Verdacht der Einleitung radioaktiver Stoffe aus Grubenwässer des Bergwerks West in die Fossa Eugeniana

In jüngster Vergangenheit ist von besorgten Bürgerinnen und Bürgern aus Rheinberg, die in der Schutzgemeinschaft Bergbau Betroffener (SGB) Rheinberg e.V. organisiert sind, die Befürchtung geäußert worden, radioaktive Sedimente des Bergwerks West würden Teile des linken Niederrheins verseuchen. Zurückzuführen sei dies auf die Einleitung von radioaktiven Stoffen aus Grubenwässer in die Fossa Eugeniana, einem unter Denkmalschutz stehenden historischen Kanal, der in den Rheinberger Altrhein und schließlich in den Rhein mündet.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse über die Konzentration von chemischen Verbindungen und anderen Stoffen in Grubenwässern des Bergwerks West und deren Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit liegen vor?
2. Welche Grenz- bzw. Richtwerte gelten für diese Grubenwasser und werden diese von der Deutschen Steinkohle AG (DSK) eingehalten?
3. Welche durch Genehmigung nach Recht und Gesetz abgesicherte Rolle spielt die Fossa Eugeniana bei der Einleitung der Grubenwässer?
4. Wie beurteilt die DSK die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger?

5. Was gedenkt die Landesregierung zu tun, um den Sorgen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu begegnen?

Marie-Luise Fasse

Datum des Originals: 04.12.2003/Ausgegeben: 10.12.2003